

Pressemitteilung

Potsdam, 10. Mai 2010 / 033

Brandenburger Schüler mit neuem Mut zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Pressesprecherin
Katrin Rautenberg

Am Havelblick 8, 14473 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0175 7235007
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Preisverleihung des 57. Europäischen Wettbewerbes im Landtag

Landtagspräsident Gunter Fritsch und der Minister für Bildung, Jugend und Sport Holger Rupprecht haben am heutigen Montag, dem 10. Mai 2010, die 55 Landespreisträgerinnen und -preisträger des 57. Europäischen Wettbewerbs ausgezeichnet. Der Wettbewerb stand im europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“ unter dem Leitmotiv „Mit neuem Mut“.

Im Rahmen der festlichen Auszeichnungsveranstaltung im Plenarsaal des Landtages verwies der Landtagspräsident auf die Kraft der europäischen Tradition der Solidarität: „Die Erfolgsgeschichte der europäischen Integration hat bewiesen, dass wir keineswegs verzagen müssen, wenn es um die Ungerechtigkeit von heute geht.“ Dabei seien Zusammenhalt und Solidarität keine Einbahnstraßen: „Wenn ich zu Recht erwarte, dass der Stärkere mir hilft, wenn ich einmal in Not bin, dann muss ich auch bereit sein, selbst zu helfen, wenn ich dazu in der Lage bin. Das gilt auf dem Pausenhof genauso wie in unserer Gesellschaft. Die gegenwärtige Debatte um die Griechenlandhilfe ist ein beredtes Beispiel dafür“, so Fritsch.

Holger Rupprecht, Minister für Bildung, Jugend und Sport, brachte seine Freude zum Ausdruck: „Die ausgezeichneten Wettbewerbsteilnehmer haben das Thema des Wettbewerbs sehr konkret auf ihre jeweilige Situation übertragen und sich Gedanken zur Überwindung sozialer Ausgrenzung oder zur Integration von Zuwanderern gemacht – das ist ein Zeichen dafür, dass soziale Verantwortung und die Orientierung auf Werte wie Gerechtigkeit und Toleranz unseren Jugendlichen viel bedeuten.“

Mit einem Landespreis wurden ausgezeichnet:

Robert-Schlesier-Oberschule Calau	Jeschke, Katrin	Klasse 7
	Schubert, Liesa	Klasse 9
Carl-Anwandter Grundschule Calau	Kühnel, Georg	Klasse 4
	Primon, Jamie-Lee	Klasse 4
	Reichwald, Tina	Klasse 4
	Tierok, Lucie	Klasse 5
	Klink, Laura	Klasse 6
	Kühnel, Jonas	Klasse 6
Grundschule Casekow	Kluth, Cecilia	
Europaschule am Gutspark Falkensee	Engel, Alexandra	Klasse 4
	Schädlich, Anna-Charlotta	Klasse 4
	Gruppenarbeit	Klasse 4
Paul-Fahlisch-Gymnasium Lübbenau	Hain, Jasmin	Klasse 6
	Ruschke, Patricia	Klasse 6
	Kumberg, Ann Cecily	Klasse 11
	Lehmann, Saskia	Klasse 11
	Lipinski, Laura	Klasse 11
	Reiche, Christian	Klasse 11
	Loske, Cora	Klasse 12
	Meierhold, Christopher	Klasse 12
	Neumann, Charline	Klasse 12
Evangelisches Gymnasium Potsdam	Deking, Svenja	Klasse 9
Hermann-von-Helmholtz Potsdam Gymnasium	Blaser, Berenike	Klasse 9
	Henning, Luise	Klasse 9
	Jungehülsing, Charlotte	Klasse 9
	Markgraf, Hanna	Klasse 9
	Roller, Marlene	Klasse 9
	Schütze, Laura	Klasse 9
	Zacher, Laura	Klasse 9
Astrid-Lindgren Grundschule Schwedt	Grunow, Vanessa	Klasse 2
	Tarapanow, Phil	Klasse 2
	Amsel, Katharina	Klasse 5
	Schmidt, Juliane	Klasse 5

Kinder-Kunst-Atelier Strausberg	Bagola, Ivan	Klasse 1
	Niemand, Isabella	Klasse 6
	Stritzke, Karen	Klasse 6
	Kaden, Marie	Klasse 10

Neun Arbeiten aus Brandenburg haben zudem einen Bundespreis zuerkannt bekommen.

Der Europäische Wettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ist der älteste Schülerwettbewerb in der Bundesrepublik. Er soll Interesse an europäischen Fragen wecken sowie Kenntnisse und Zusammenhänge der europäischen Einigung vermitteln. Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler aller Schularten und Jahrgangsstufen.

Die vielfältigen Wettbewerbsaufgaben konnten bildnerisch oder schriftlich umgesetzt werden. In diesem Jahr beschäftigten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwa mit dem Teufelskreis der Kinderarbeit, der Lage von Migranten in Europa und der Ungleichverteilung von Lebenschancen. In Brandenburg beteiligten sich mehr als 500 Schülerinnen und Schüler mit insgesamt 51 Gruppen- und 364 Einzelarbeiten.